

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 71 (1964)

Heft: 7

Rubrik: Firmenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmenberichte

Die Seidenindustrie am Zürcher Kantonaltag der Expo 64

Der 11. Juni 1964, der denkwürdige Zürcher Kantonaltag an der Expo, ist längst durch den Alltag abgelöst worden. Was für uns Textiler jedoch in schönster Erinnerung haften bleibt, ist das Bild der Seidenindustrie — der Beitrag der Bezirksgruppe Horgen — am blau-weißen Ehrentag in Lausanne. Im Rahmen der elf Bezirksbilder — Themen des wirtschaftlichen und kulturellen Schaffens des Kantons Zürich — zeigte der Bezirk von «Klein Lyon», wie Horgen einst genannt wurde, die Seidenindustrie am linken Zürichseeufer. In lebendiger Art wurden am Umzug die Geschehnisse des Seidenstoff-Fabrikationsherganges und der Inbegriff von stofflicher Schönheit, Charme und Eleganz vorgeführt.

Ideenbringerin und Gestalterin war die im Auftrag des Kantonalkomitees handelnde Firma Robt. Schwarzenbach & Co. in Thalwil. Ihr war es zu verdanken, daß die Vertreter der Tages- und Lokalpresse — geladen waren auch die «Mitteilungen über Textilindustrie» — am 29. Mai 1964 im festlich geschmückten Saal des «Thalwilerhofes» eine eingehende Orientierung über die Bemühungen der Bezirksgruppe Horgen erhielten. Neben den am Umzug Beteiligten, inbegriffen die 24 schönsten Mädchen des Bezirkes, konnte Herr Dr. Hans Schwarzenbach prominente Gäste begrüßen, darunter Herrn Dr. Herold als Vertreter des Regierungsrates, Herrn Statthalter M. Biber, Herrn Gerichtspräsident Dr. Jäger, Herrn Gemeindepräsident W. Hunziker wie auch Herrn Dr. H. R. Schmid, Pressechef der Landesausstellung 1939, der unter dem Thema «Von der Landi zur Expo» die Bedeutung dieser zwei, 25 Jahre auseinanderliegenden nationalen Ereignisse umriß.

In freier Rede erinnerte Herr Dr. Schmid, der bekannte Wirtschaftshistoriker, dem wir so viele wertvolle Biographien über schweizerische Pioniere der Wirtschaft und der Technik verdanken, an die spannungsgeladene Anfangszeit der Landi, die von dunklen politischen Wolken überschattet war, da im nördlichen Nachbarland die Schweiz als «Wartegau» bezeichnet wurde. Damals fand sich unser Volk zu einer geschlossenen Einheit zusammen. Zur Expo übergehend, sagte Herr Dr. Schmid: Trotzdem die schweizerische Wirtschaft beinahe in der eigenen Betriebsamkeit erstickt, hat die Schau am Genfersee ihre Berechtigung. Sie verdient es, daß man sich mit ihr auseinandersetzt — ist sie doch wegleitend für unsere Zukunft. Dann skizzierte der Referent kurz den Werdegang der Seidenindustrie im Bezirk Horgen, und mit seiner Aussage «Die Schönheit des Lebens wird durch Seide unterstrichen» war das Signal zu einer kleinen, aber bemerkenswerten Modeschau gegeben, die durch besonderen Beifall belohnt wurde. Zwölf kaufmännisch und technisch sich bildende Lehrtöchter der Firma Robt. Schwarzenbach zeigten auf dem Laufsteg als routinierte Mannequins Alltags-, Festtags-, Garten-, Kaminfeuer-, Ferienkleider wie auch Reisekostüme aus Geweben und Gewirken der Firma Schwarzenbach, von Fräulein Gisela Bradkova charmant und fachmännisch kommentiert. Höhepunkt war das anschließende «Défilé ciel et rose». Je sechs Nachmittagskleider, eben in ciel und rose, von den erwähnten zwölf Lehrtöchtern selbst entworfen und geschneidert und wiederum auf dem Laufsteg vorgeführt — die Seidengewebe stellte die Lehrfirma zur Verfügung —, wurden von den Modekritikerinnen der «Neuen Zürcher Zeitung» und der «Zürcher Woche» prämiert. Den ersten Preis erhielt Irene Leupp, im zweiten Rang folgte



Die Preisträgerinnen, gekleidet in ihre Kreationen

Photopress

Erika Schmid, und an dritter Stelle konnte Marianne Steger ihren Preis in Empfang nehmen. Alle zwölf Kreationen wurden von ihren Schöpferinnen innerhalb der Horgener Bezirksgruppe am Umzug in Lausanne getragen und verhalfen der Darstellung der Seidenstoff-Fabrikation zu einem beschwingten Bild.

Diesen wohl gelungenen Orientierungsabend benützte die Firma Robt. Schwarzenbach & Co., um die anwesenden Vertreter der Presse über ihre neuesten Maschinen-Anschaffungen zu informieren. Bereits in der Juni-Ausgabe der «Mitteilungen über Textilindustrie» berichteten wir, daß das bekannte Unternehmen am Zürichsee in Verbindung mit dem «Swiss Fashion Club» sich für die Freizeitmode einsetzt. Herr Direktor Emil Hirzel erläuterte das von der Firma auf weite Sicht eingeschlagene und auf die Freizeitmode ausgerichtete Investitionsprogramm. Diese Mode bedingt viele gewirkte Stoffe. Bereits sind vier Wirkmaschinen in Betrieb und voll ausgelastet. Weitere Maschinentypen werden in naher Zukunft folgen, und es ist vorgesehen, diese Abteilung zu einem bedeutenden Fabrikationszweig auszubauen. — Ergänzend orientierte Herr Direktor Paul Strebel über die technischen Komponente. Er verglich die Leistungen der Webautomaten mit denjenigen der Wirkmaschinen, stellte die Personalprobleme im Zusammenhang mit den Leistungen der Wirkmaschinen zur Frage und erwähnte, daß in der Seidenweberei Frauen weben, dagegen die Strick- und Wirkmaschinen von Männern bedient werden. Dieser familienbedingte Faktor stellt sich für das Thalwiler Unternehmen günstig, da der Belegschaft betriebseigene Wohnungen zur Verfügung stehen.

In Verbindung mit der Lösung von allgemeinen Rationalisierungsproblemen und der Fabrikation von hochmodischen gewirkten und gestrickten Erzeugnissen betritt die Firma Robt. Schwarzenbach & Co. in Thalwil neue Wege.